Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 47

Nachruf: Nekrologe
Autor: C.B.

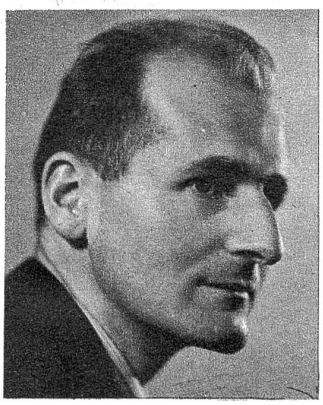
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

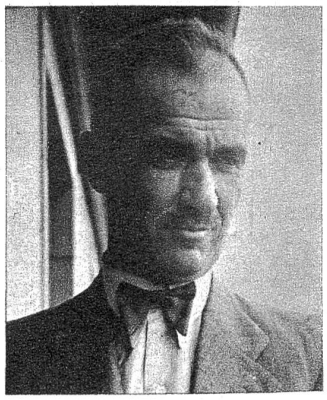
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

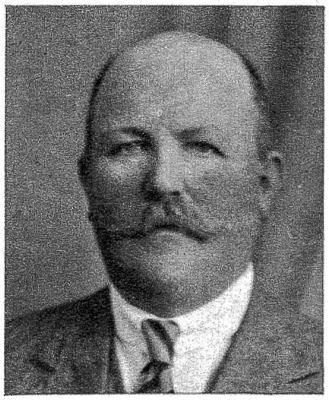
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



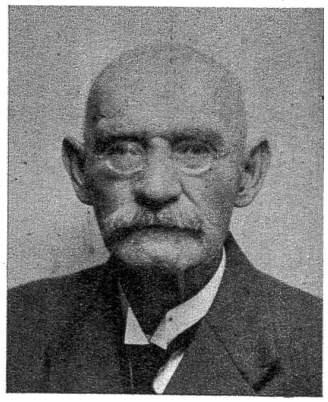
† Willy Zulauf



† Fritz Stalder



† Antonio Ghielmini



† Karl Albert Kohler

† Willy Zulauf

Am 26. Oktober ist in Davos Willy Zulauf im Alter von 36 Jahren nach langem Leiden den Seinen entrissen worden.

Willy Zulauf ist am 27. Juli 1904 in Bern geboren worden; seine Jugendjahre verbrachte er im Liebefeld, nachdem seine Eltern in seinem vierten Lebensjahr vom Obstberg dorthin gezogen waren. Die Primarschule besuchte er in Köniz, anschließend daran das Progymnasium in Bern. Nach einem letzten Schuljahr in St. Aubin trat er eine kaufmännische Lehre in Bern an und zog danach zu seiner weiteren Ausbildung nach Brüssel, später nach Paris. Im Jahre 1925 wagte er den Sprung über das große Wasser und etablierte sich in New York. Das dortige Klima sagte ihm aber nicht zu, er erkrankte an einer Brustfellentzündung und kehrte wieder in die Heimat zurück. Hier war er zunächst in Interlaken, dann in Lausanne tätig, zuletzt noch sechs Jahre in Zürich, wo er ganz zur Fotobranche überging. Nach einem Kuraufenthalt in Davos ließ er sich dort nieder; noch dreieinhalb Jahre sollten ihm dort beschieden sein. Am 26. Oktober ist er von uns gegangen.

Durch seine berufliche Tüchtigkeit und seinen liebenswürdigen Charakter hat er sich immer wieder einmal die Achtung und Zuneigung seiner Vorgesetzten zu erwerben gewußt. Seinen Eltern war er ein lieber Sohn, seinen Geschwistern ein anhänglicher Bruder. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

† Fritz Stalder

Am 26. Oktober ist in Bern Fritz Stalder, Bahnhofvorstand, durch Unglücksfall im Alter von 57 Jahren gestorben.

Fritz Stalder ist im Jahre 1883 in Graßwil bei Seeberg geboren worden, wo er auch seine Jugendjahre verbrachte. In diesem lieblichen Dörfchen, eingebettet zwischen weite fruchtbare Felder und Obstkulturen wurde ihm von Kindesbeinen an die Liebe zur Natur zum Erlebnis.

Nach seinem Schulaustritt verbrachte er ein Jahr im Welschland und half danach auf dem väterlichen Gute mit. Als Zwanzigjähriger, 1903, trat er dann in den Dienst der Bundesbahnen; an verschiedenen Orten war er zunächst im Stationsdienst tätig und kam schließlich an den Berner Hauptbahnhof, wo er bald zum Souschef befördert wurde. Vor vier Jahren wurde er schließlich zum Vorstand des Rangierbahnhofes Weiermannshaus ernannt; er hat diesen verantwortungsvollen Posten mit großem Eifer, Pflichtbewußtsein und Umsicht verwaltet.

† Antonio Ghielmini

In Bern ist am 28. Oktober Baumeister Antonio Ghielmini gestorben; er stand in seinem 62. Lebensjahr.

Antonio Ghielmini ist 1878 in Ponte Capriasca bei Lugano geboren worden. Wie so manche seiner Landsleute war er schon in seiner Jugend zur Auswanderung gezwungen; wie die meisten dieser tessinischen Auswanderer war er im Baufach tätig. Er kam zunächst nach Frankreich; als er schließlich in die Heimat zurückkehrte, fand er eine Anstellung bei der Firma Merz & Co. in Bern, wo er als Polier über zwanzig Jahre gearbeitet hat. Mit einem Kollegen zusammen gründete er 1925 ein Baugeschäft, das er bis vor kurzem mit viel Umsicht und großer Sachkenntnis geführt hat.

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit ist Antonio Ghielmini am 28. Oktober gestorben; nach seinem letzten Wunsche ist er in seinem Geburtsort Ponte Capriasca zur letzten Ruhe bestattet worden.

† Karl Albert Kohler 1860—1940

Der Sommer war zu Ende gegangen und die ersten, klaren Tage des Frühherbstes, die er so liebte, leuchteten von den Bergen herüber und zu den Fenstern seines Hauses auf dem Kirchenfeld hinein — da ist Herr Albert Kohler in die ewige Heimat abberufen worden. Seit einiger Zeit schon hatte die Last der 80 Jahre seine aufrechte Gestalt gebeugt. Die Augen aber haben bis zuletzt freundlich und verstehend hinter den Brillengläsern auf die Menschen, die ihm nahe standen, geschaut. Und er freute sich an den Früchten seines Gartens, die die warme Herbstsonne reifte, freute sich an den Blumen, die ihm in ihrer Leuchtkraft und Farbenpracht so viele Jahre zugelacht hatten.

Geboren in Madretsch, hat Herr Albert Kohler seine Jugendzeit in Bern verlebt und nach Schulaustritt sich im Notariat und im Verwaltungsfach ausgebildet. Er arbeitete in verschiedenen Notariatskanzleien und besuchte gleichzeitig Vorlesungen an der Hochschule. Im Jahre 1879 hat er auf der eidg. Finanzkontrolle eine Revisorenstelle angetreten, die ihm für sein Weiterkommen wertvolle Aussichten bot. Er hat damit eine Arbeit übernommen, der er sich mit Geschick und Hingabe widmete, und ist in diesem Dienstzweige bis zum verantwortungsvollen Posten eines zweiten Adjunkten vorgerückt. Der eidg. Finanzkontrolle war der größte Teil seiner Lebensarbeit gewidmet. Während neunundvierzig Jahren im Bundesdienst tätig, trat er im 68. Lebensjahr in den wohlverdienten Ruhestand.

Herr Kohler war von schlichter und uneigennütziger Art und hat manchem im Stillen seinen Beistand angedeihen lassen. Viele schwere Schicksalsschläge vermochten nicht seine frohmütige Natur zu überschatten. Im kleinen Kreise hörte man mit Interesse zu, wenn er von vergangenen Zeiten plauderte. Denn Herr Kohler war noch einer der Wenigen, der das Bern vor 50 und 60 Jahren genau kannte — das alte Bern, das damals auch in der obern Stadt noch so schöne und heimelige Ecken barg.

Unter der Leitung von Musikdirektor Munzinger, der Herrn Kohlers herrliche Sängergabe entdeckt hatte, widmete der Verstorbene sich der Gesangskunst, die ihn bis zu seinem Ende restlos begeistert, und durch die er viel Freude geschenkt und schönste Erfolge geerntet hat. So hat Herr Kohler volle 45 Jahre lang der Berner Liedertafel die Treue gehalten. Treue um Treue — das war sein Gelöbnis für die Liedertafel, und dafür hat der große Sängerkreis seinem langjährigen Mitglied ein ehrendes und dankbares Andenken bewahrt. Alle, die Herrn Albert Kohler gekannt haben, werden ihn nicht vergessen. Er selbst ist zur ewigen Ruhe gegangen. Sein freundliches Wesen, seine liebe und gütige Art leben weiter. Ch. Bj.